

## Sachbericht 2017

Die im Mai 2002 gegründete AG Kurzfilm ist die bundesweite Interessenvertretung für den deutschen Kurzfilm. Mitglieder dieses Dachverbandes sind Filmfestivals, Film- und Kunsthochschulen, Kurzfilmverleih- und -vertriebsunternehmen sowie Institutionen der Film- und Kinobranche. Aktuell (Stand April 2018) zählt der Verband 44 Mitglieder.

Ziel ist es, die öffentliche Wahrnehmung deutscher Kurzfilme im In- und Ausland zu verbessern. Der Bundesverband versteht sich auch als Servicestelle für FilmemacherInnen und ProduzentInnen von Kurzfilmen sowie für diverse Kurzfilminstitutionen, gleichermaßen aber auch als Ansprechpartner für Politik, Filmwirtschaft, Kinos und Filmfestivals.

Die filmpolitische Lobbyarbeit ist darauf ausgerichtet, die Bedingungen für den Kurzfilm im Hinblick auf Produktion, Auswertung und Vertrieb zu verbessern sowie die Position des Kurzfilms innerhalb der Filmbranche zu stärken. Seit 2004 ist die AG Kurzfilm Gesellschafterin von German Films und hat einen Sitz im Verwaltungsrat der Filmförderungsanstalt (FFA), wo sie sich für eine Verbesserung der förderrechtlichen Rahmenbedingungen in den Bereichen Produktion, Abspiel, Verleih und Vertrieb von Kurzfilmen einsetzt.

Der zweite wichtige Bestandteil der Arbeit des Bundesverbandes ist die Vermarktung des deutschen Kurzfilmschaffens im In- und Ausland. Zu den vielfältigen Promotion- und Marketingaktivitäten gehört der alljährlich erscheinende Kurzfilmkatalog German Short Films mit einer aktuellen Auswahl von 100 deutschen Kurzfilmen. Neben dem Katalog unterstützen verschiedene Sichtung-DVDs die Auftritte der AG Kurzfilm auf internationalen Filmfestivals und Filmmärkten in Clermont-Ferrand, Berlin, Cannes und Annecy sowie auf nationalen Kinomessen. Als zusätzliche Serviceleistung bietet ein Online-Katalog über 700 Kurzfilme zum Sichten für Festivals, Kuratoren und Medienpädagogen an.

Der Verband mit seiner sehr komplexen Aufgabenstellung ist für die gesamte Kurzfilmbranche tätig und beschränkt sich ausdrücklich nicht auf die Betreuung der Mitglieder.

Die Geschäftsstelle der AG Kurzfilm hat seit ihrer Gründung 2002 ihren Sitz in Dresden. Von hier aus wird der Großteil der Aktivitäten koordiniert und organisiert.

Die AG Kurzfilm:

- verschafft dem Kurzfilm Sitz und Stimme in den bundesweiten Gremien der Filmpolitik und der Filmförderung verschaffen.
- ist Ansprechpartner für die Belange des Kurzfilmschaffens bei der Filmförderungsgesetzgebung.
- ist ein Promotions- und Koordinierungszentrum für den deutschen Kurzfilm.
- unterstützt nationale und internationale Festivals, Film Institute, Kinos sowie andere Verwerter mit fachlichen Informationen, Film- und Programmanschlägen zum deutschen Kurzfilm.
- informiert die Kurzfilmszene über die allgemeine Fördersituation, die aktuellen Förderinstrumente sowie Verleih- und Vertriebsmöglichkeiten.
- vertritt den deutschen Kurzfilm auf nationalen und internationalen Filmmärkten, Messen und Branchenereignissen.
- vermittelt Kontakte und bietet umfangreiche Serviceleistungen.
- erarbeitet neue Konzepte für die Präsentation und Auswertung von Kurzfilmen in enger Zusammenarbeit mit der Medien- und Kinobranche.

Die AG Kurzfilm ist Mitglied des im Herbst 2014 gegründeten offenen und spartenübergreifenden „Netzwerk Kultur Dresden“, einem Zusammenschluss von über 60 freien Kulturinstitutionen und -initiativen. Das Netzwerk engagiert sich für faire Arbeitsbedingungen in der Kulturbranche sowie für größere Transparenz in der Kulturpolitik. Zusammen mit Kultureinrichtungen der Kommune und des Landes sowie der Kreativwirtschaft fördert das Netzwerk Kultur Dresden das zivilgesellschaftliche Engagement und die Kultur des demokratischen Diskurses. Damit werden Möglichkeiten geschaffen, gemeinsam Visionen für das künftige Zusammenleben in der Stadt Dresden zu entwickeln.

Seit Ende Februar 2017 ist die AG Kurzfilm Mitglied des Deutschen Medienrates - Film, Rundfunk und Audiovisuelle Medien des Deutschen Kulturrates.

## **Überblick über das Geschäftsjahr 2017**

Insgesamt betrachtet war auch 2017 für die AG Kurzfilm ein überaus arbeitsintensives Geschäftsjahr.

Wichtige Arbeitsschwerpunkte bildeten die Koordination des sechsten bundesweiten KURZFILMTAGs, die Kinotournee Deutscher Kurzfilmpreis und Filmmarktauftritte in Clermont-Ferrand, Berlin, Cannes und Annecy. Weiterhin überzeugt der Bundesverband Deutscher Kurzfilm durch seine vielfältigen, breitenwirksamen und qualitativ hochwertigen Produkte und Projekte (siehe folgende Einzeldarstellung) sowie durch umfassende Serviceleistungen (z. B. individuelle Beratung für Filmemacher, Zuarbeiten und Recherchen bei kurzfilmspezifischen Themen).

Die AG Kurzfilm konnte auch im fünfzehnten Jahr ihres Bestehens ihre Position als wichtiger Ansprechpartner in der Film- und Kinobranche, für die Filmpolitik und als direkter Kontakt für FilmemacherInnen und AkteurInnen in der Kurzfilmszene beibehalten.

## **Zusammenarbeit mit German Films**

Die Zusammenarbeit mit German Films und die konkrete Projektarbeit haben sich auch 2017 sehr positiv gestaltet. Zu den Kolleginnen und Kollegen in München besteht ein sehr gutes, kollegiales Verhältnis, welches für die gemeinsam durchgeführten Projekte unerlässlich ist. Besonders hervorzuheben ist die Kooperation mit Martin Scheuring als Kontaktperson für den Kurzfilmbereich. Die gemeinsamen Maßnahmen konnten erfolgreich fortgesetzt werden.

## **Mitgliederversammlungen und Vorstand**

Im Jahr 2017 fanden drei Mitgliederversammlungen statt (Terminaufstellungen S. 20 des Sachberichts).

Der Vorstand bestand im Jahr 2017 weiterhin aus Alexandra Gramatke, Eva Steegmayer und Andrea Wink.

## **Gremienarbeit**

Jana Cernik war

- Mitglied im Fachbeirat Film der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
- Mitglied der Richtlinienkommission der FFA (Stellvertreterin: Alexandra Gramatke)
- Mitglied in der Kommission für Innovations- und Strukturfragen der FFA
- Mitglied im Aufsichtsrat der German Films Service + Marketing GmbH

Jutta Wille vertrat die AG Kurzfilm im

- Netzwerk Kultur Dresden
- Deutschen Medienrat - Film, Rundfunk und Audiovisuelle Medien des Deutschen Kulturrates

## **Aktivitäten und Projekte 2017**

### **1. Filmpolitische Lobbyarbeit**

Mit einem Sitz im Verwaltungsrat der Filmförderungsanstalt vertritt die AG Kurzfilm seit 2004 die Interessen der deutschen Kurzfilmszene in den Gremien der FFA. Jana Cernik hat seit 2013 diese Position im höchsten Gremium der Filmwirtschaft inne, um hier die Interessen des Kurzfilms zu vertreten. Sie ist ebenfalls Mitglied in der Kommission für Innovations- und Strukturfragen der FFA, der Richtlinienkommission und der Kommission für internationale Zusammenarbeit und EU-Filmfragen, Stellvertreterin ist Alexandra Gramatke (Vorstandsmitglied AG Kurzfilm und Geschäftsführerin der KurzFilmAgentur Hamburg). Jana Cernik ist außerdem Mitglied im Aufsichtsrat der German Films Service + Marketing GmbH.

Die AG Kurzfilm ist Ansprechpartnerin der BKM und der Filmförderungsanstalt (FFA) für alle Angelegenheiten der Kurzfilmförderung und der Kurzfilmszene. VertreterInnen des Bundesverbandes nehmen regelmäßig an Foren und Diskussionsrunden zur FFG-Novellierung teil. Ziel der filmpolitischen Lobbyarbeit ist u. a. die Verbesserung der Förderbedingungen für den Kurzfilm im Hinblick auf Produktion, Auswertung und Vertrieb.

#### **1.1 Kurzfilm im Fernsehen**

Ein Schwerpunkt der filmpolitischen Arbeit 2017 war auf die Präsenz von Kurzfilmen im öffentlich-rechtlichen Fernsehen gerichtet. Im September 2017 fand das erste offizielle Treffen zwischen VertreterInnen von ARD und ARTE sowie der Kurzfilmszene statt. In einem mehrstündigen Dialog haben RedakteurInnen mit Kreativen, Festivals und Verleihen über die aktuelle Produktions- und Verwertungssituation des deutschen Kurzfilms sowie mögliche Schritte zur Verbesserung dieser gesprochen. Die Gespräche sollen 2018 mit konkreten Schwerpunkten fortgeführt werden.

Im Juli 2017 hat die AG Kurzfilm zum Telemedienauftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks Stellung bezogen. Hier wurde v.a. gegen das selbstverständliche Abspiel von Kurzfilmen in Mediatheken der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten über einen längeren Zeitraum bei gleichzeitig gesunkenen Minutenpreisen für die Lizenzen argumentiert.

#### **1.2 Fragen zum Urheberrecht / Filmnutzung im Unterricht**

Desweiteren gab die AG Kurzfilm im Mai 2017 eine Stellungnahme zur Novellierung des Urheberrechts-Wissensgesellschafts-Gesetz ab. In dieser wurde kritisiert, dass nach dem Entwurf Kurzfilme unter 5 Minuten als "Werke geringen Umfangs" gelten, und diese gemäß § 60a in Unterricht und Lehre frei genutzt werden dürfen. Dadurch besteht kein urheberrechtlicher Schutz dieser Werke für Nutzung in diesem Rahmen.

Die AG Kurzfilm ist zudem Partner der Initiative "Filme im Unterricht", die auf der Webseite [www.filme-im-unterricht.de](http://www.filme-im-unterricht.de) Tipps gibt, wie LehrerInnen Filme im Unterricht einsetzen können, ohne dabei ein Risiko einzugehen. Es gibt dort Informationen zum Urheberrecht in der Schule und die wichtigsten Quellen für geeignete Filme.

### 1.3 Kulturpolitische Lobbyarbeit

Die AG Kurzfilm ist Mitglied des 2014 gegründeten "Netzwerk Kultur Dresden", einem Zusammenschluss von über 60 freien Kulturinstitutionen und -initiativen. Das Netzwerk engagiert sich für faire Arbeitsbedingungen in der Kulturbranche sowie für größere Transparenz in der Kulturpolitik. Zusammen mit Kultureinrichtungen der Kommune und des Landes sowie der Kreativwirtschaft fördert das Netzwerk Kultur Dresden das zivilgesellschaftliche Engagement und die Kultur des demokratischen Diskurses. Damit werden Möglichkeiten geschaffen, gemeinsam Visionen für das künftige Zusammenleben in der Stadt Dresden zu entwickeln.

Vom 22. bis 23. September 2017 trafen sich im Kulturpalast Dresden 180 Gäste, darunter 55 aus Dresdens Mitbewerberstädten Chemnitz, Hannover, Hildesheim, Kassel, Koblenz, Magdeburg, Mannheim und Nürnberg, zur "Konferenz der Konkurrenten". Mit dabei waren auch zahlreiche VertreterInnen Dresdner Kultureinrichtungen. Diese Konferenz wurde maßgeblich durch das Netzwerk Kultur vorbereitet und durchgeführt. Die Fragestellungen, die die freie Szene besonders interessierte, waren: Welche Chancen, Risiken / Hoffnungen, Befürchtungen / mögliche (positive wie negative) Nebenwirkungen kann es – speziell für die freie Szene, für die Kultureinrichtungen – beim Bewerbungsprozess geben. Es ging dabei nicht vordergründig um die Sichtweise einzelner Organisationen, sondern um einen übergreifenden Blick. Welche Aufgaben oder Verpflichtungen kann bzw. will die freie Szene und die Kulturinstitutionen bzw. die anderen Kultur-Akteure bei der Kulturhauptstadtbewerbung aus eigenem Interesse wahrnehmen? Was, wenn der Zuschlag kommt? Welche nachhaltigen Effekte auf die freie Szene / die Kulturinstitutionen kann oder soll die Bewerbungsphase bzw. der Titel haben?

Die Dokumentation der Konferenz:

<https://www.dresden.de/media/pdf/kulturhauptstadt/LH-2025-KDK-DOKU-A4-WEB.pdf>

## 2. Interessenvertretung des Kurzfilms im Inland

Die tägliche Arbeit der Geschäftsstelle bestimmen Aufgaben der Koordination, Präsentation sowie die Umsetzung verschiedener Projekte mit bundesweitem oder internationalem Bezug und Networking für die Branche. Ein Großteil der Veröffentlichungen richtet sich sowohl an nationale als auch internationale Zielgruppen.

### 2.1. „Kurzfilm ins Kino!“

Übergeordnetes Ziel dieses Arbeitsschwerpunktes ist es, mehr KinobetreiberInnen für den Einsatz von Kurzfilmen zu begeistern.

Die AG Kurzfilm hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinos über die Abspielförderung der FFA für Kurzfilm als Vorfilm zu informieren. Mit besonderem Interesse haben wir beobachtet, wie die neue Förderung für Kurzfilmprogramme innerhalb der Kinobranche angenommen wird.

Die aktuellen Zahlen der FFA haben ergeben, dass mittlerweile die Förderung von Kurzfilm als Vorfilm auf einem guten Weg ist: seit 2015 haben sich die Zahlen jährlich erhöht.

2015 wurden für 123 Leinwände 142.683,00 € an Kurzfilmförderung ausgezahlt, 2016 standen 153 Leinwänden 181.480,00 € Förderung zu, für 2017 haben sich die Zahlen auf 185 Leinwände und 227.677,00 € erhöht. Seit 2017 gibt es zudem die Möglichkeit, das Abspiel von Kurzfilmprogrammen ebenfalls durch die FFA fördern zu lassen. Im ersten Jahr haben dies 77 Kinos in Anspruch genommen, die insgesamt 75.523,00 € an Förderung erhielten.

Um die Kinos auf die aktuellen Kurzfilmangebote der Verleiher und der AG Kurzfilm noch stärker aufmerksam zu machen, besuchten Vertreterinnen der AG Kurzfilm den Filmtheaterkongress KINO 2017, der zum zweiten Mal in Karlsruhe stattfand. Im Rahmen der Independent Trade Show und mit einem Messestand nutzte die AG Kurzfilm den Kongress, um auf die vielfältigen Möglichkeiten für den Einsatz von Kurzfilmen im Kino aufmerksam zu machen. Auch die im Frühjahr in Berlin vergebenen SHORT TIGER Kurzfilmpreise von FFA und German Films wurden in Karlsruhe vorgestellt. Mit der Präsentation der Preisträger auf dem Branchentreff der Filmtheater möchte die AG Kurzfilm gemeinsam mit ihren Partnern FFA, German Films und HDF die KinobetreiberInnen für den KURZFILM im KINO begeistern und dazu anregen, dem Kurzfilm als eigenständige Kunst- und Unterhaltungsform seinen Platz auf der großen Kinoleinwand (zurück) zu geben.



Im Herbst war wiederum die Filmkunstmesse Leipzig eine wichtige Station im Rahmen der Aktivitäten, den Kurzfilm auf die große Leinwand zu bringen. Zum dritten Mal fand im Rahmen der Filmkunstmesse ein von der AG Kurzfilm angebotener Workshop statt. Unter dem Motto "Der Mix Macht's – Kurzfilmvielfalt im Kino" berichteten am 26. September drei Kinobetreiber von ihren Erfahrungen mit Kurzfilmen im Kino: Jens Schneiderheinze (Cinema & Kurbelkiste, Münster), Matthias Damm (Casablanca, Nürnberg) sowie Chris Poelmann (zeise kino, Hamburg). Etwa 30 KinobetreiberInnen nutzen die Gelegenheit, sich bei den kurzfilmerfahrenen Kollegen Anregungen für ihre eigene Kinoarbeit zu holen. Für die AG Kurzfilm stellte Anne-Kathrin Roßner den KURZFILMTAG vor,

Sandra Wehler berichtete über "Wir zeigen's Euch", das junge Projekt des KURZFILMTAGES und Franziska Kache informierte über die KURZ.FILM.TOUR.



Traditionell fand in Leipzig auch der jährliche Vorfilmtest statt. Die AG Kurzfilm präsentierte in bewährter Zusammenarbeit mit interfilm Berlin, der KurzFilmAgentur Hamburg ein Programm mit besonders gut als Vorfilm geeigneten Kurzfilmen. Hierbei sollte die Kinobranche und das Publikum für Kurzfilme als Vorfilm begeistert werden. Das Publikum war aufgefordert, seinen Favoriten zu küren. Sieger des Abends wurde LIE DETECTOR von Paul Emerson aus dem Verleih von interfilm Berlin.

## 2.2. Kurzfilmpreis SHORT TIGER



Die AG Kurzfilm engagierte sich seit 2010 in der Arbeitsgruppe der FFA für die Ausschreibung des SHORT TIGER und erreichte eine Öffnung für die freie Szene. German Films und FFA haben ihr Engagement für den deutschen Kurzfilm vereint und präsentieren seit 2011 gemeinsam das Programm SHORT TIGER NEXT GENERATION.

Auch für die Preisvergabe 2017 übernahm die AG Kurzfilm die Sichtung und Koordination der Einreichungen der freien Szene. Eine Vorauswahl der 10 besten Kurzfilme, die sich besonders für den Einsatz im Kino eignen, wurde im Januar 2017 der Jury übergeben.

Im Frühjahr 2017 wurden die SHORT TIGER Preisträger in Berlin ausgezeichnet und präsentiert und konnten danach über KurzFilmAgentur gebucht werden.

## 2.3. Sechster bundesweiter KURZFILMTAG



2017 fand zum sechsten Mal deutschlandweit am 21. Dezember der KURZFILMTAG statt. Wie in den Vorjahren war die AG Kurzfilm auch dieses Mal der Motor hinter der bundesweiten Veranstaltung.

Auch beim sechsten KURZFILMTAG gab es wieder Neuerungen und Highlights: bereits zum vierten Mal übernahm Kulturstaatsministerin Monika Grütters die Schirmherrschaft. Zum dritten Mal fand im Rahmen des KURZFILMTAGs das junge Projekt „Wir zeigen's Euch!“ statt, das sich besonders an Jugendliche richtete und das Ziel hatte, mit Jugendlichen gemeinsam zum KURZFILMTAG Veranstaltungen zu planen und durchzuführen.



Prominente BotschafterInnen erzählten zum dritten Mal in persönlichen Videobotschaften von ihrer Beziehungen zum kurzen Format - 2017 waren dies: Musiker Romano, Schauspielerin Jasna Fritzi Bauer, Multitalent Meret Becker, TV-Koch Ole Plogstedt sowie die Schauspieler Benno Fühmann und Louis Hofmann.

Ein wichtiges Anliegen des KURZFILMTAGES ist es, bundesweit und vor allem in strukturschwachen Gebieten, fernab von den Kurzfilmzentren der Metropolen, Veranstalter für diese kurze und vielseitige Filmkunstform zu begeistern.

Der sechste Kurzfilmtag, mit dem Schwerpunktthema „nebenan“, legte den Fokus auf Nachbarschaft und Zusammenleben - im Kleinen wie im Großen - mit allen Chancen, aber auch Konflikten. Eine eigens entwickelte Kampagne sorgte für Aufmerksamkeit.

Das Motiv des Rasenmähers, der einen roten Kinovorhang entlang mäht, nahm das diesjährige Thema "nebenan" auf humorvolle Weise auf. Es steht symbolisch für die nachbarschaftliche Gemeinschaft, deren Eigenheiten, Skurrilitäten und bringt damit das vielschichtige, breitgefächerte Thema auf den Punkt.

Das Motiv wurde, u.a. mit Plakaten, Postkarten publik gemacht. Mit dem Spätsommer begann die bundesweite mediale Berichterstattung über den KURZFILMTAG in Tages-, Wochen- und Monatspublikationen, auf Internetplattformen sowie in Radio und Fernsehen.

Zum KURZFILMTAG 2017 wurden exklusive Filmprogramme und Vorfilme zu aktuellen Kinostarts zu günstigen Sonderkonditionen angeboten. Die Veranstalter konnten aus 22 fertig konfektionierten Kurzfilmprogrammen auswählen.

Die AG Kurzfilm suchte aktiv nach VeranstalterInnen, vermittelte Kontakte, vernetzte ProgrammanbieterInnen, Kinos und FilmemacherInnen und koordinierte die einheitliche Werbung sowie Pressearbeit. Alle Veranstaltungen wurden auf der Homepage [www.kurzfilmtag.com](http://www.kurzfilmtag.com) und auf Facebook beworben. Das Team der AG Kurzfilm stand den VeranstalterInnen zu allen Fragen rund um den KURZFILMTAG zur Verfügung.

Steigende Zahlen von teilnehmenden Veranstaltern belegen das nachhaltige Interesse am KURZFILMTAG. 2017 fanden insgesamt 284 Veranstaltungen statt. Auch die Presseresonanz war sehr erfreulich: 712 Berichte in Fernsehen, Hörfunk, Print und Online wurden zwischen September und Dezember gezählt, Arte ("Kurzschluss"), mehreren dritten TV- und Hörfunk-Programmen (MDR, Sächsische Zeitung, BR, NDR), in der taz, der Süddeutschen Zeitung der Berliner Zeitung, bei FOCUS Online und ZEIT ONLINE.

Eine Bilanz zum KURZFILMTAG 2017 mit Daten und Fakten ist unter [https://issuu.com/kurzfilmtag17/docs/rueckblick\\_kurzfilmtag\\_2017\\_final](https://issuu.com/kurzfilmtag17/docs/rueckblick_kurzfilmtag_2017_final) zu finden.

#### **2.4 Kurzfilmservice, Beratung, Koordination:**

Die Geschäftsstelle bietet als Anlaufstelle für KurzfilmemacherInnen, -institutionen, und -produzentInnen einen umfassenden Informations- und Beratungsservice zu allen Fragen rund um den Kurzfilm. Dazu gehören die Beratung und Auskunft zu Filmförderung und Anträgen, Informationen zur Kurzfilmwertung, die Vermittlung von Kontakten bei Programmanfragen von nationalen und internationalen VeranstalterInnen sowie Nachwuchsberatung und Förderung.

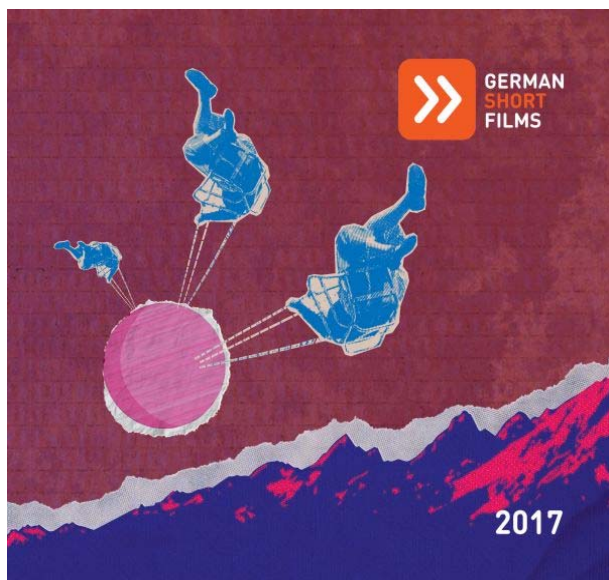
Die Bereitstellung von Brancheninformationen, die aktive Mitgestaltung von und Teilnahme an Foren und Initiativen gehört ebenso zu den Aufgaben, wie die Kommunikation von filmpolitischen Ereignissen und Förderentscheidungen.

Für Festivaleinreichungen und Einreichtermine bei Förderungen bieten wir eine Reihe von Hilfestellungen an: im November 2017 erschien die elfte Auflage des gedruckten Jahreskalenders (siehe Punkt c) mit Terminen deutscher und internationaler Festivals fürs

kommende Jahr. Des Weiteren werden aktuelle Festivaltermine und Deadlines laufend auf [shortfilm.de](http://shortfilm.de) veröffentlicht.

Ebenfalls unter dieses Tätigkeitsfeld fällt seit Jahren die Koordination der Einreichung der Vorschläge der Mitglieder des Bundesverbandes zum Deutschen Kurzfilmpreis. 2017 wurden insgesamt 112 Kurzfilme durch die AG Kurzfilm bei der BKM eingereicht.

#### a) Kurzfilmkatalog und Sichtungs-DVD „German Short Films“



Der Kurzfilmkatalog „German Short Films“, der 2017 in der vierzehnten Auflage erschien, ist die am längsten etablierte Publikation der AG Kurzfilm. Der Katalog versammelt 100 der interessantesten aktuellen deutschen Kurzfilme, ist durchgängig zweisprachig und verfügt über einen umfangreichen Serviceteil zum deutschen Kurzfilm mit jährlich aktualisiertem Adressverzeichnis. Die Vorauswahl wird durch die Geschäftsstelle koordiniert und von den Verbandsmitgliedern getroffen.

Jährlich wird eine neue Jury aus Verbandsmitgliedern berufen, die die finale Auswahl der 100 Kurzfilme zusammenstellt.

Seine Premiere erlebt der Katalog traditionell auf dem Kurzfilmfestival in Clermont-Ferrand. Seit 2006 erscheint der Katalog mit einer Sichtungs-DVD, die wiederum eine Auswahl 2017 waren es 14 Filme umfasst. Diese Filmauswahl trifft die Jury, die auch die Auswahl für Kurzfilmkatalog betreut. Die Geschäftsstelle der AG Kurzfilm ist für die Koordination der Produktion von DVD und Kurzfilmkatalog zuständig. Die Sichtungs-DVD ist ausschließlich für Fachpublikum, wie FestivalkuratorInnen und EinkäuferInnen, bestimmt.

Seit 2010 erscheint zusätzlich eine weitere Sichtungs-DVD mit Filmen, die speziell für Kinder und Jugendliche geeignet sind. Damit reagierte die AG Kurzfilm auf zahlreiche Nachfragen von Kinder- und Jugendfestivals.

Der Katalog wird kostenlos an nationale und internationale Filminstitute, Festivals, Multiplikatoren sowie Kulturinstitute, Verleih- und Vertriebsunternehmen, Einkäufer und Fernsehsender versendet. Außerdem wird er auf Filmmärkten, Festivals und anderen wichtigen Branchenereignissen präsentiert.

FilmemacherInnen, die von der AG Kurzfilm Reisekostenunterstützung erhalten (siehe Punkt 3.4), nehmen den Katalog und weiteres Informationsmaterial der AG Kurzfilm mit auf internationale Festivals, sie agieren so als BotschafterInnen für den deutschen Kurzfilm und erweitern ebenso das Netzwerk der AG Kurzfilm.

#### b) Sichtungsmodul „Online Preview“

Neben der Printausgabe wird eine datenbankbasierte Webapplikation des Katalogs erstellt.

Über das neue Sichtungsmodul „Online-Preview“ sind derzeit 708 Filme der Kurzfilmkataloge 2007-2018 auf der Webseite [www.ag-kurzfilm.de](http://www.ag-kurzfilm.de) verfügbar. Das Angebot für die Online-Sichtung per Streaming-Technologie ist passwortgeschützt und richtet sich primär an die Filmbranche, insbesondere an FestivalmacherInnen, ProgrammgestalterInnen, FilmjournalistInnen, KinobetreiberInnen, TV- und RechteinkäuferInnen oder VertreterInnen von Institutionen. Sie bietet z.B. die Möglichkeit, aktuelle deutsche Kurzfilme nach Regisseuren, Jahrgängen, Genres, Titeln und Längen zu recherchieren. Seit 2010 gibt es



eine separate Sichtungsmöglichkeit für MedienpädagogInnen und VertreterInnen von Bildungseinrichtungen, für die derzeit ca. 450 Filme freigeschaltet sind.

### c) Festivalkalender

Seit 2006 erscheint mit Unterstützung von German Films der Festivalkalender der AG Kurzfilm. Dieser hat sich seitdem sowohl als Wandkalender als auch in seiner digitalen Version zu einem beliebten Arbeitsmittel der Filmbranche entwickelt. Übersichtlich und komprimiert präsentiert er Termine und Einreichdeadlines von über 150 Kurzfilmfestivals und Festivals mit Kurzfilmwettbewerben weltweit. Die Termine werden durch die Webadressen der Festivals ergänzt. Der Kalender kann in gedruckter Form bei der AG Kurzfilm bestellt werden und steht ebenso als Download auf [www.ag-kurzfilm.de](http://www.ag-kurzfilm.de) zu Verfügung. Der Kalender erscheint Mitte November und wird den Spätherbstfestivals (exground Wiesbaden, interfilm Berlin, Kasseler Dokfest) zur Verteilung geschickt. Jedes Festival, das auf dem Kalender vertreten ist, erhält ein Belegexemplar. Der Großteil der Kalender wird auf den Filmmärkten in Clermont-Ferrand und Berlin verteilt und auf Anfrage an Interessierte kostenfrei verschickt.

### d) Kurzfilmportal „shortfilm.de“



Das zweisprachige Kurzfilmportal shortfilm.de existierte seit 2001 als Service- und Nachrichtenportal für die internationale Kurzfilmszene. Die AG

Kurzfilm und die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen traten seit dem Oktober 2004 als Partner und gemeinsame Betreiber des online-Kurzfilmportals auf.

Diese Partnerschaft wurde zum Ende des Jahres 2014 durch die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen beendet. Die Mitgliederversammlung der AG Kurzfilm beschloss im Februar 2015, dass shortfilm.de weiterhin als Kurzfilmportal erhalten bleiben soll. Seit Herbst 2015 ist die AG Kurzfilm alleiniger Herausgeber des Kurzfilmportals.

Die Struktur des Portals wurde im Rahmen eines kompletten Relaunchs Ende 2015 insgesamt vereinfacht: über die vier Oberkategorien MAGAZIN, PORTRÄT, NEWS und SERVICE können die NutzerInnen direkt Zugang zu den wichtigsten Rubriken bekommen. Der Servicebereich wurde mit neuen Suchfunktionen und einem anwenderfreundlicheren Terminbereich ausgestattet, so dass man gezielt nach Festivals in bestimmten Regionen suchen kann.

2017 war das zweite Jahr, in dem shortfilm.de vollständig unter der Regie der AG Kurzfilm mit dem neuem Konzept herausgegeben wurde.

**shortfilm.de** ist neben Meldungen aus Deutschland auch auf internationale Nachrichten und Themen ausgerichtet, auch wenn die frühere Trennung in einen deutschen und einem internationalen Bereich aufgehoben wurde.

Das KurzfilmMagazin greift in seinen vertiefenden **Artikeln** aktuelle Tendenzen und Entwicklungen auf und ist ein wichtiges Arbeitsmittel für alle Kurzfilmschaffenden. In Porträts werden interessante FilmemacherInnen vorgestellt, die sich über einen längeren Zeitraum immer wieder bzw. ausschließlich kurzfilmisch äußern.

Der Bereich MAGAZIN wird nach wie vor im Rhythmus von drei Monaten mit neuen Artikeln, Analysen und Hintergrundberichten gefüllt, ebenso erscheint ein neues PORTRÄT. Zu jeder Quartalsaktualisierung wird ein **Newsletter** in deutscher und englischer Sprache an derzeit ca. 650 Abonnenten verschickt, in dem die neuesten Artikel angeteasert werden.

Im Monatstakt werden Festivalerfolge auf internationalen Kurzfilmfestivals aufgelistet und der Terminteil aktualisiert, so dass immer mit einem Vorlauf von drei Monaten die Festivaltermine und Deadlines vorliegen. In der Rubrik NEWS werden laufend interessante Kurzmeldungen aus der deutschen und internationalen Kurzfilmszene veröffentlicht.

Zu den wichtigsten ständigen Rubriken des Portals gehört weiterhin der Serviceteil mit **Festival- und Ausschreibungsterminen, Kontakten und Links** mit einer der weltweit größten Sammlung kurzfilmrelevanter URLs.

Als verantwortlicher Redakteur arbeitet weiterhin Reinhard W. Wolf in enger Zusammenarbeit mit der AG Kurzfilm an der inhaltlichen Ausrichtung von shortfilm.de. Die AG Kurzfilm verfolgt das Ziel, ihren **Autorenpool** für shortfilm.de zu vergrößern, um so regelmäßig unterschiedliche Stimmen zum Kurzfilm zu Gehör bringen.

Im Jahr 2017 erschienen folgende Artikel und Porträts:

LANGE ARTIKEL (je ca. 12.000 Zeichen)

a) Rubriken: Thema / Analyse / Hintergrund... - 6 Veröffentlichungen

- Reinhard Wolf: Rückblick auf die Kurzfilmpreisträger 2016 – eine kleine Auswertung
- Claudia Euen: „Wir bereiten den Film gut vor“ - Festivalagenturen
- Adam Pugh: “Move It” und die Herausforderungen der alternativen Kinoprogrammierung
- Holger Birkholz: documenta 14 - Film als Medium auf einer Großausstellung
- Dennis Vetter: Zum Videoessay – Debatte statt Begrifflichkeit
- Reinhard Wolf: Lorbeeren für Kohle – in einer blühenden Festivallandschaft mit Kurzfilmen Geld verdienen

Anteil Drittautore: 3 von 6

b) Porträts – 5 Veröffentlichungen

- Dennis Vetter: Vika Kirchenbauer: In 12.000 Zeichen
- Daniel Kothenschulte: Werner Nekes
- Luc-Carolin Ziemann: Kyne Uhlig und Nikolaus Hillebrand
- Jessica Donath: Lukas Marxt
- Luc-Carolin Ziemann: Erik Schmitt

Anteil Drittautore: alle

MITTELLANGE ARTIKEL (je ca. 2500 Zeichen)

Rubrik Report – 11 Veröffentlichungen

- Reinhard Wolf: Analogue Renaissance – Kodak stellt neue Super 8 Kamera vor
- Reinhard Wolf: YouTube: Rückblick auf die beliebtesten Videos im Jahr 2016
- Reinhard Wolf: Facebook schließt Oculus VR Short Film Division und räumt auf ...
- Reinhard Wolf: Relaunch: Änderungen bei der Einreichplattform Reelport
- Reinhard Wolf: AVA Kurzfilmbibliothek vernetzt Festivals mit Bibliotheken
- Reinhard Wolf: 50 Jahre Canyon Cinema
- Reinhard Wolf: Update: Kodak Super-8-Kamera im Jahr 2018 oder nur heiße Luft?
- Reinhard Wolf: Neue Anti-Filmpiraterie-Maßnahmen – epochaler Wandel des Internets - Teil 1 Umstrittener Browser-Kopierschutz wird Standard
- Reinhard Wolf: Checkliste für Online-Festival-Einreichungen
- Reinhard Wolf: Neue Anti-Piraterie-Maßnahmen – epochaler Wandel des Internets - Teil 2 EU-Urheberrichtlinien, Upload-Filter und Content ID
- Reinhard Wolf: FFA-Referenz-Kurzfilmförderung 2017/2018

NEWS Kurzmeldungen

47 News von Reinhard Wolf und AG Kurzfilm (Filmprogramme, Ausstellungen, Distribution, Film- und Medienpolitik)

35 News von AG Kurzfilm (überwiegend Inland: Ausschreibungen, Erfolge dt. Kurzfilme, Filmpolitik)

## e) Kinotournee „Deutscher Kurzfilmpreis“



Seit 2008 organisiert die AG Kurzfilm im Auftrag der BKM die Kinotournee der Preisträger und Nominierten des Deutschen Kurzfilmpreises. Die KinobetreiberInnen konnten auch 2017 ihr Programm individuell nach besonderen Schwerpunkten oder dem Profil des Kinos aus allen nominierten und ausgezeichneten Filmen des Deutschen Kurzfilmpreises 2016 zusammenstellen. Die

Kinotournee wird ausschließlich von digitalen Projektionsmedien wie DCP oder BluRay präsentiert.

2017 wurde das Erscheinungsbild der Kinotournee komplett überarbeitet. Der Name der Tournee wurde von „Kinotournee Deutscher Kurzfilmpreis“ in „Kurz.Film.Tour. – Der Deutsche Kurzfilmpreis. Im Kino.“ geändert. Auch das Motiv wurde grundlegend verändert. So wird nun eher mit Fotomontagen gearbeitet.

Zu einem Großteil der Veranstaltungen der Tournee gab es Moderationen und es wurden Filme-macherInnen als Gäste eingeladen. Alle Termine und Informationen zu den Filmen der Programme wurden über die Webseite [www.kurzfilmtournee.de](http://www.kurzfilmtournee.de) und die facebook-Seite veröffentlicht.

Ihren Auftakt feierte die Kinotournee auch 2017 wieder im Rahmen des Filmfestivals Max-Ophüls-Preis im Januar in Saarbrücken. Die Abschlussveranstaltung fand im Dezember im Kino Arsenal in Berlin statt. Die Idee einer „Staffelstabübergabe“ im Zusammenhang mit der Abschlussveranstaltung der Kinotournee im Kino Arsenal Berlin wurde auch 2017 wieder aufgegriffen. Gezeigt wurde ein Programm bestehend aus Nominierten und Preisträgern der beiden Jahrgänge 2016 und 2017.

Die Koordination und Akquise der Programm kino-Termine übernahm die AG Kurzfilm. Dazu gehörten logistische und organisatorische Leistungen wie Terminbuchungen, Disponierung der DCPs und BluRays und das rechtzeitige Erstellen und Versenden der Werbemittel (individuelle Flyer für jedes Kino, Plakate, Trailer, Programmhefte) sowie die Vermittlung und Koordination der Gäste für die einzelnen Kinos (Regisseure, Filmteam, Jurymitglieder). Für die kommunalen Kinos übernahm in bewährter Zusammenarbeit der Bundesverband Kommunale Filmarbeit die Abstimmung der Termine mit den Kinos.

Ein besonderes Highlight für die Kinotournee Deutscher Kurzfilmpreis war erneut der KURZFILMTAG – in insgesamt 16 Kinos lief am 21. Dezember ein Programm der Kinotournee.

## f) Kurzfilmnächte, Vorfilme, Kurzfilmprogramme

FEINKOŠT – Tschechisch-deutsche Kurzfilmtournee

In Kooperation mit dem Czech Film Center Prag präsentierte die AG Kurzfilm seit 2010 jährlich eine gemeinsame Kurzfilmnacht mit deutschen und tschechischen Filmen unter dem Titel FEINKOŠT im Rahmen der Tschechisch-Deutschen Kulturtage in Dresden und Prag.

Seit 2013 wird das Programm nicht nur in Dresden und Prag gezeigt, sondern einem noch größeren Publikum zugänglich gemacht. So ging das Programm im Herbst 2017 zum fünften Mal, unterstützt durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds und German Films als FEINKOŠT – Tschechisch-deutsche Kurzfilmtournee auf Tour. 2017 wurde das Programm in Leipzig, Dresden, Großhennersdorf, Chemnitz, Berlin, Prag, Ústí Nad Labem, Uherské Hradiště, Liberec, Hradec Králove, und Brno gezeigt.

Zur Veranstaltung kommen RegisseurInnen und ProduzentInnen, und haben die Gelegenheit miteinander und mit dem Publikum ins Gespräch zu kommen. 2017 luden AG Kurzfilm und Czech Film Center im Vorfeld der Veranstaltung in Dresden zu einem Runden Tisch: So konnten sich die Akteure bereits vor der abendlichen Filmveranstaltung kennenlernen. Das Gespräch über die jeweiligen Filme – ohne diese gesehen zu haben – weckte große Erwartungen. Ferner haben die FilmemacherInnen auch über ihre weiteren Projekte und Pläne gesprochen. Neben inhaltlichen Aspekten wurden auch die Produktions- und Förderbedingungen durch die Organisatoren in den jeweiligen Ländern thematisiert.

Programm 2017: *NEHODA | DIE KOLLISION* (Šimon Štefanides, Kurzspielfilm, Tschechien 2016) – nur Bestandteil des Programms in Deutschland; *GABI* (Michael Fetter Nathansky, Kurzspielfilm, Deutschland 2017) – nur Bestandteil des Programms in Tschechien; *APOLLO 11 1/2* (Olaf Held, Fake-Doku, Deutschland 2016); *RYBÁŘI | DER FISCHER* (Bára Anna Stejskalová, Animationsfilm, Tschechien 2016); *VĚZENÍ | GEFANGEN* (Damián Vondrášek, Kurzspielfilm, Tschechien 2016); *I ♥* (Lenka Benešová, Dokumentarfilm, Tschechien 2016); *ZUHAUSE IST KEIN ORT | DOMOV NENÍ JEN MÍSTO* (Clara Trischler, Dokumentarfilm, Deutschland 2015) – nur Bestandteil des Programms in Deutschland; *PIX* (Sophie Linnenbaum, Kurzspielfilm, Deutschland 2017)

## g) Empfang der Dresdner Filminstitutionen beim Filmfest Dresden



Seit 2008 gibt es im Rahmen des Filmfests Dresden einen gemeinsamen Empfang der Dresdner Filminstitutionen. Zum 29. FILMFEST DRESDEN wurde zum dritten Mal der MDR als Mitveranstalter gewonnen, und die Veranstaltung fand unter dem Titel

„Mitteldeutscher Branchentreff“ statt. Programmdirektor Wolf-Dieter Jacobi begrüßte die anwesenden Gäste.

Traditionell waren neben dem FILMFEST Dresden das DIAF, der Filmverband Sachsen, die dresdner schmalfilmtage und die AG Kurzfilm am Empfang beteiligt. Die FilmemacherInnen der nachfolgenden Mitteldeutschen Filmnacht wurden in kurzen Gesprächen vorgestellt, um hier eine Anbindung an die mitteldeutsche Filmszene zu erreichen. Ziel war es, die verschiedenen Institutionen im Rahmen des Empfangs gemeinsam zu präsentieren, deren Arbeit vorzustellen, zu Gesprächen anzuregen und eine Plattform für Networking zu bieten.

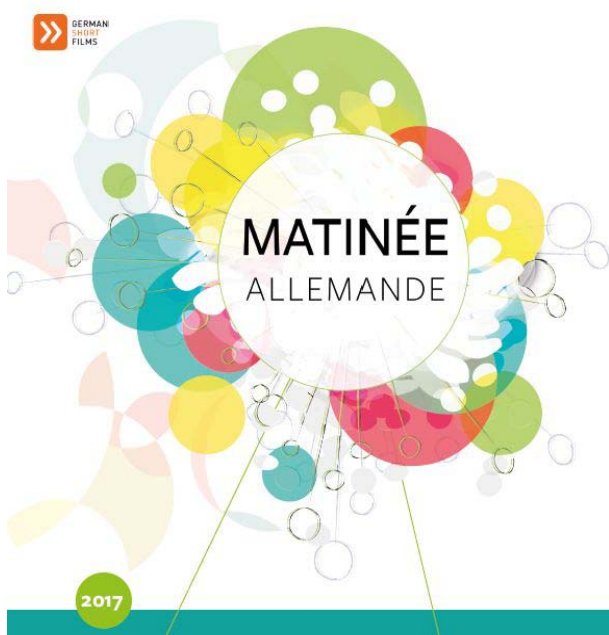
### 3. Interessenvertretung des Kurzfilms im Ausland

Der Schwerpunkt der Arbeit in diesem Teilbereich ist auf die Verbesserung der Außenvertretung des deutschen Kurzfilms gerichtet. Die folgenden Beispiele sollen einen Einblick in das umfangreiche Arbeitsgebiet geben. In diesem Bereich arbeitet die AG Kurzfilm sehr eng mit German Films zusammen.

#### 3.1 Präsenz auf internationalen Filmmärkten

Der Bundesverband Deutscher Kurzfilm vertrat auch 2017 in Zusammenarbeit mit German Films die Interessen des deutschen Kurzfilms auf den großen Festivals in Clermont-Ferrand, Berlin, Cannes und Annecy.

##### a) Marché du Film Court/ Festival International du Court Métrage Clermont-Ferrand



Auf dem weltweit wichtigsten Festival für Kurzfilm, dem Festival du Court Métrage Clermont-Ferrand, ist die AG Kurzfilm seit 2003 vertreten, seit 2004 mit einem eigenen Stand auf dem Filmmarkt. Wie jedes Jahr wurde auch 2017 der jährlich erscheinende Kurzfilmkatalog „German Short Films“ in Clermont Ferrand erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Am Stand gab es für die FachbesucherInnen die Möglichkeit, sich über die aktuellen Neuigkeiten der deutschen Kurzfilmszene zu informieren: es gab eine Sichtungsmöglichkeit, Material wurde bereitgestellt und Kontakte vermittelt.

Erneut gab es eine „Happy Hour“ (kleiner Empfang am Marktstand), um FilmemacherInnen, Verleiher, EinkäuferInnen, FestivalvertreterInnen und MultiplikatorenInnen zusammen zu bringen.

Bereits zum zehnten Mal konnte die AG Kurzfilm ein Marktscreening anbieten, das für interessierte FachbesucherInnen eine Auswahl aktueller deutscher Kurzfilme unter dem Titel „Matinée Allemande: Coup de Foudre – Le Court Métrage Allemand“ präsentierte:

*APOLLO 11 1/2 (Olaf Held, D 2016); A QUIET PLACE (Ronny Dörfler, D/ROM 2016); TIRAL & ERROR (Antje Heyn, D 2016); HERR UND FRAU MÜLLER (Dominique Klein, D 2016), STAMPEDE - EINE GESTEMPELTE GESCHICHTE VOM ZIRKUS (Tobias Sandberger, Franz Winzentsen, D 2016); CHRIST/EL (Andreas Grützner, D 2016); AYN Y (Ahmad Saleh, D/JOR/PAL, 2016); LEKCJA PATRIOTYZMU (Filip Jacobson, D/PL 2016); OUR WONDERFUL NATURE - THE COMMON CHAMELEON, D 2016)*

Als zweites Marktscreening wurde in Clermont-Ferrand die dritte Edition von „Emerging Artists – Contemporary Experimental Film and Video Art from Germany“ gezeigt:

*WUNSCHKONZERT (Marlene Denningmann, D 2016); IN BETWEEN IDENTITIES (Aleksandar Radan, D 2015); SURFACE GLAZE (Lotte Meret Effinger, D 2015); SOMETHING ABOUT SILENCE (Patrick Buhr, D 2015); PLATEAU (Vanessa Nica Mueller, D 2015), LUCKY (Ines Christine Geißer, Kirsten Carina Geißer, D 2015); MY BBY 8L3W (Art Collective NEOZOOM, D 2015), MOON BLINK (Rainer Kohlberger, D 2015)*

Seit 2010 ist die AG Kurzfilm Partner des Europäischen Koproduktionsforums für Kurzfilme „Euro Connection“, das als Teil des Filmmarktes in Clermont-Ferrand stattfindet. Die Euro Connection ist eine Plattform für europäische ProduzentInnen, deren Projekte die Entwicklung von Kurzfilmen als europäische Koproduktionen mit einschließen. ProduzentInnen treffen sich dort mit VertreterInnen von Förderern und Fernsehsendern, um potentielle Kooperationspartner zu suchen. Ein Netzwerk von AnsprechpartnerInnen in fünfzehn Partnerländern ist verantwortlich für die Auswahl der etwa 20 Projekte, die während der verschiedenen Pitching-Termine präsentiert werden.

Als eine dieser fünfzehn Partnerorganisationen ist die AG Kurzfilm zuständig für die Koordination der Auswahl des deutschen Projektes, das durch die Produktion in Clermont-Ferrand präsentiert werden kann. 2017 wurde durch die Jury in Clermont-Ferrand leider kein deutsches Projekt für das Pitching ausgewählt. Im Rahmen des Producers' Focus wurden jedoch insgesamt elf ProduzentInnen aus aller Welt eingeladen, davon auch drei aus Deutschland – Katharina Jakobs (Film Boutique, Köln), Dhyaa Joda (Hexatonic Films, Berlin) und Roland Fischer (OCEAN PICTURES Filmproduktion, Memmingen). Durch diese Initiative erhalten sie die Möglichkeit, weitere Kontakte für internationale Koproduktionen zu knüpfen..



## b) European Film Market / Berlinale



Seit 2003 ist die AG Kurzfilm unter dem Dach von German Films mit einem Marktstand auf dem European Film Market der Berlinale vertreten. Der Schwerpunkt der Präsenz hier liegt darin, einen Überblick des deutschen Kurzfilmschaffens zu präsentieren, Kontakte zu vermitteln und einen umfassenden Beratungsservice für FilmemacherInnen und FestivalvertreterInnen zu bieten. Der aktuelle Kurzfilmkatalog und die dazugehörigen DVDs werden ebenfalls präsentiert. Außerdem informierten MitarbeiterInnen der AG Kurzfilm auf dem Empfang der deutschen Filmhochschulen über die Tätigkeit des Verbandes. Zum dritten Mal

erstellte die AG Kurzfilm in Zusammenarbeit mit German Films auch einen Flyer mit allen deutschen Kurzfilmen im offiziellen Berlinale-Programm. Auch bei der 67. Berlinale war die AG Kurzfilm – Bundesverband Deutscher Kurzfilm wieder Partner der **Short Film Station**. Im Rahmen der **Berlinale Talents** informierte sie die TeilnehmerInnen über die Arbeit der AG Kurzfilm und über die Besonderheiten der deutschen Kurzfilmszene.

Erstmals gab es ein Marktscreening Programm der AG Kurzfilm auf dem European Film Market, welches sich aus verschiedenen Filmen der aktuellen Katalogauswahl zusammensetzt. Es wurde als Sonderveranstaltung unter dem Titel GERMAN SHORT FILMS CATALOGUE SELECTION 2017 gezeigt.

Wie jedes Jahr wurde im Rahmen der Berlinale auch eine Mitgliederversammlung durchgeführt. Traditionell fand auch 2017 der Kurzfilmempfang im Roten Salon der Berliner Volksbühne. Die AG Kurzfilm lud deutsche und internationale Kolleginnen und Kollegen aus der Branche ein, den Kurzfilm in Berlin zu feiern.

## c) Short Film Corner Cannes / Festival de Cannes



Auch auf dem wichtigsten Filmfestival der Welt in Cannes ist die AG Kurzfilm seit 2004 in Zusammenarbeit mit German Films präsent. Im eigens für den Kurzfilm eingerichteten Marktsegment „Short Film Corner“ werden jährlich ausgewählte deutsche Kurzfilme auf einem Sichtungsserver präsentiert.

2017 fand in Cannes zum elften Mal die „Short Film Lounge“ – ein Empfang speziell für den deutschen Kurzfilm statt. Die eingeladenen Gäste – ausgewählte VertreterInnen der internationalen Filmwirtschaft, RegisseurInnen, deren Filme in Cannes liefen sowie deutsche und internationale PressevertreterInnen –

fanden sich in lockerer Atmosphäre auf einer Yacht, die dafür vom Partner ARTE zur Verfügung gestellt wurde, ein.

Zum sechsten Mal wurden 2017 in Cannes auch die Filme des Programms NEXT GENERATION SHORT TIGER vorgestellt. Die AG Kurzfilm hat zum dritten Mal in Kooperation mit German Film ein Fortbildungsprogramm für die FilmemacherInnen des Programms angeboten, was neben Workshops auch eine Filmmarktbegehung und Kontaktvermittlung beinhaltet.

Eine Neuauflage erfuhr 2017 auch die eigens für Cannes produzierte SichtungsdVD unter dem Titel „German Short Films – Cannes Edition 2017“ mit aktuellen durch die AG Kurzfilm ausgewählten Filmen. Diese wurden ebenfalls in der Short Film Corner, der Sichtungsplattform für Kurzfilme, angemeldet und konnten von internationalen BranchenvertreterInnen gesichtet werden. Die DVD wurde im Rahmen des Festivals und auch darüber hinaus an Festivals und KuratorInnen verteilt.

Durch die von der AG Kurzfilm erstellten Informationsmaterialien wie Flyer und Plakate konnte die Aufmerksamkeit noch zusätzlich auf deutsche Kurzfilme in Cannes gelenkt werden.

Filmauswahl für Short Film Corner und SichtungsdVD „German Short Films – Cannes Edition 2017“:

*AS MUCH AS ANYONE (Stefan Ramirez Perez, D 2017); BLIND AUDITION (Andreas Kessler, D 2017), FIND DIX FINISH (Sylvain Cruiziat, Bogumyla Zhluktenko, D 2017); FREIBADSINFONIE (Sinje Köhler, D 2017); GABI (Michael Fetter Nathansky, D 2017); HARD WAY - THE ACTION MUSICAL (Daniel Vogelmann, D 2017); O BROTHER OCTOPUS (Florian Kunert, D 2017); PIX (Sophie Linnenbaum, D 2017); TIEFENSCHÄRFE (Mareike Bernien, Alex Gerbaulet, D 2017)*

- d) **Marché International du Film d' Animation / Festival International du Film d' Animation d'Annecy**



Bereits seit zehn Jahren ist die AG Kurzfilm auf dem Festival International du Film d'Animation in Annecy vertreten. Das Festival in Annecy und der angeschlossene Filmmarkt MIFA sind die weltweit größten Branchenereignisse für den Animationsfilm. Zum neunten Mal gab es 2017 auf dem Filmmarkt MIFA einen deutschen Stand, der von German Films und der AG Kurzfilm ausgerichtet und betreut wurde. Dieser hatte vor allem das Ziel, den FachbesucherInnen die Möglichkeit zu geben, sich umfassend über den deutschen Animationsfilm zu informieren.

Auch in diesem Jahr gab es einen gemeinsamen deutschen Empfang, der zu den wichtigen Branchentreffpunkten im Rahmen des Festivals zählt. Veranstaltet

von der MFG – Filmförderung Baden-Württemberg, dem Institut für Animation, Visual Effects und digitale Postproduktion der Filmakademie Baden-Württemberg, der FMX, – dem Internationalen Trickfilmfestival Stuttgart, DOK Leipzig, German Films und der AG Kurzfilm präsentierte sich die deutsche Animationsfilmszene auf diesem Empfang den internationalen FachbesucherInnen. Die deutschen FilmemacherInnen und BranchenvertreterInnen hatten

somit Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und mit internationalen KollegInnen, FestivalvertreterInnen und EinkäuferInnen ins Gespräch zu kommen.

Zusätzlich ermöglichte die jährlich erscheinende Sichtung-DVD „New German Animations“ interessierten FachbesucherInnen einen konkreten Überblick über das derzeitige Animationsfilmschaffen in Deutschland. *Filme der DVD 2017:*

*CALL OF CUTENESS (Brenda Lien, D 2017); CONNECT (Hi-Jeong So, D 2017); EIN AUS WEG (Hannah Stragholz, Simon Steinhorst, D 2016); EINE VILLA MIT PINIEN (Jan Koester, D 2016); NACHTSTÜCK (Anne Breymann, D 2016) OUR WONDERFUL NATURE - THE COMMON CHAMELEON (Tomer Eshed, D 2016); RUBIK (Xenia Smirnov, D 2016); SHINE (Alexander Dietrich, Johannes Flick, D 2016); SOG (Jonatan Schwenk, D 2017); THE MAN IS BIG (Samo - Anna Bergmann, D 2016); UGLY (Nikita Diakur, D 2017); ZENTRALMUSEUM (Jochen Kuhn, D 2016); ZU ZAHM! (Rebecca Blöcher, D 2017)*

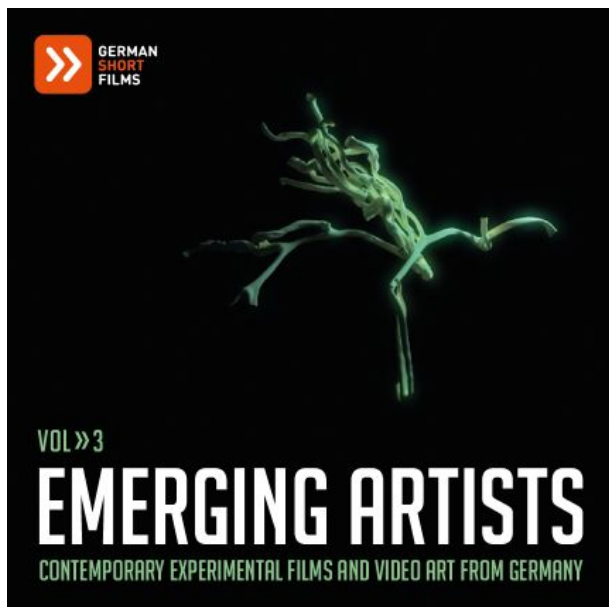
### 3.2 Festivalbetreuung

Zum Tagesgeschäft der AG Kurzfilm gehörte auch im Geschäftsjahr 2017 die Bearbeitung oder Weiterleitung von Anfragen verschiedenster Festivals.

Im Wesentlichen resultieren diese Anfragen aus unserer Präsenz auf den internationalen Filmmärkten in Clermont-Ferrand, Berlin, Cannes und Annecy. Im Jahr veröffentlicht die AG Kurzfilm vier Sichtung-DVDs, die auf den internationalen Filmmärkten zum Fachpublikum gelangen. FilmemacherInnen, die mit Unterstützung der AG Kurzfilm auf internationale Festivals reisen, nehmen ebenfalls die DVS mit und sorgen so für die weltweite Verbreitung der Materialien der AG Kurzfilm. Daraus ergeben sich vielfältige Anfragen von internationalen Festivals, die Filme der DVDs in ihre Wettbewerbe einladen oder andere Kooperationen anfragen.

### 3.3 Kurzfilmprogramme im Ausland

- a) Emerging Artists – Contemporary Experimental Films and Video Art from Germany



Erstmals hatte die AG Kurzfilm 2012 – auf Anregung ihrer Verbandsmitglieder – in Zusammenarbeit mit German Films ein Programm zusammengestellt, das sich exklusiv dem jungen Experimentalfilm und der Videokunst in Deutschland widmet. German Films und die AG Kurzfilm möchten mit dem Programm experimentelle, stark künstlerisch ausgerichtete Nachwuchsarbeiten unterstützen, die auch über den Kunstmarkt in Museen, Galerien, etc. ausgewertet werden können.

Das Programm wird nun regelmäßig im 2-Jahres-Rhythmus aufgelegt. 2016 erfolgte die Ausschreibung für die dritte Edition. Über 120 Arbeiten wurden für die dritte Auflage eingereicht. Die Auswahljury, die im September 2016 in Kassel zusammenkam,

setzte sich erneut aus Mitgliedern der AG Kurzfilm zusammen: Giovanna Thiery vom Stuttgarter Filmwinter, Insa Wiese von der Internationalen Kurzfilmwoche Regensburg; Alfred Rotert vom European Media Art Festival, Gerhard Wissner vom Kasseler Dokfest sowie Anne Turek aus der AG Kurzfilm Geschäftsstelle.

Ende des Jahres 2016 erschien die 3. Auflage der Kompilation, die Anfang 2017 im Rahmen des Stuttgarter Filmwinters und in Clermont-Ferrand Premiere feierte. 2017 folgten Aufführungen im In- und Ausland: so im Rahmen von Festivals, in Goethe-Institute oder bei deren Partner und auch in einzelnen Kinos. Das Programm war in über 20 Orten auf fast allen Kontinenten zu sehen.

*Filmauswahl: WUNSCHKONZERT (Marlene Denningmann, D 2016); IN BETWEEN IDENTITIES (Aleksandar Radan, D 2015); SURFACE GLAZE (Lotte Meret Effinger, D 2015); SOMETHING ABOUT SILENCE (Patrick Buhr, D 2015); PLATEAU (Vanessa Nica Mueller, D 2015); LUCKY (Ines Christine Geißer, Kirsten Carina Geißer, D 2015); MY BBY 8L3W (Art Collective NEOZOOM, D 2014); MOON BLINK (Rainer Kohlberger, AT/D 2015)*

b) Soirée Allemande • coup du cœur – Le court métrage allemand | SHORT EXPORT - Made in Germany



**AVAILABLE FOR BOOKING**

Seit 2006 ist das Internationale Kurzfilmfestival in Clermont-Ferrand auch Premierenort für die Soirée Allemande. Dieses außergewöhnliche Projekt wurde von einer deutsch-französischen Kooperationsgemeinschaft, bestehend aus der AG Kurzfilm – Bundesverband Deutscher Kurzfilm, dem Goethe-Institut Lyon, der KurzFilmAgentur Hamburg, German Films und der Festivalleitung in Clermont-Ferrand, initiiert. Die Filme des Kurzfilmprogramms werden von den Partnern aus den jährlich mehr als 400 deutschen Festivaleinreichungen für das Festival in Clermont-Ferrand ausgewählt.

Im Anschluss an das Premierenscreening empfangen Joachim Umlauf, Leiter des Goethe-Instituts in Lyon und Klaus Ranner vom Generalkonsulat Lyon, rund 200 Gäste im Maison de la culture. Am späteren Abend wurde gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der KurzFilmAgentur Hamburg und von interfilm Berlin zum "German Fest" im Club Baraka geladen.

Seit 2016 geht das Programm – wie gehabt mit deutschen, französischen und englischen Untertiteln – unter dem Namen "SHORT EXPORT - Made in Germany" auf Reisen.

Die Akquise der Spielstätten für die anschließende Tournee übernahm wieder die Geschäftsstelle der AG Kurzfilm. So konnten 2017 16 Goethe Institute - von Antanarivo bis Zypern weltweit als Abspielorte gewonnen werden. Die Leitung des Projekts inklusive der Koordination von Untertitelung und DVD-Produktion, sowie der Abschluss von Lizenzverträgen mit den Produzenten lag bei der AG Kurzfilm.

*Filmauswahl 2017: TASCHENGELD (Annika Pinske, D 2016); SHIPS PASSING IN THE NIGHT (Elisabeth Zwimpfer, D 2015); [OUT OF FRA]ME (Sophie Linnenbaum, D 2016); KAPUTT (Volker Schlecht, Alexander Lahl, D 2016); BERLIN METANOIA (Erik Schmitt, D 2016); HEIMATURLAUB - AUS DEM SKIZZENBUCH EINES ASTRONAUTEN (Franz Winzentsen, D 2016), DER WECHSEL (Markus Mischkowski, Kai Maria Steinkühler, D 2016)*



### c) weitere internationale Kooperationen - Algerien und Spanien

Auf der Berlinale 2017 wurde ein Kontakt zu einem Mitarbeiter des Goethe Instituts Algier geknüpft. Daraus ergaben sich im Juni und September zwei Veranstaltungen mit deutschen Kurzfilmen.

Zum einen wurden im Rahmen von "La nuit du court métrage" im Juni in Béjaia in der Nähe von Algier deutsche Animationsfilme gezeigt: LEERSTELLE von Urte Zintler, FRANKFURTER STR. 99a von Evgenia Gostrer, IN THE DISTANCE von Florian Grolig und ANYU – ODER WIE STALIN SEINE NASE VERLOR von Lina Walde.

Im September folgte eine zweite Veranstaltung: als "Carte blanche to contemporary German cinema" im Rahmen der 15. Ausgabe des Béjaia film Meetings wurde ebenfalls ein deutsches Kurzfilmprogramm gezeigt. KAPUTT (Volker Schlecht, Alexander Lahl), TASCHENGELD (Annika Pinske) und PIX (Sophie Linnenbaum) waren zu sehen. Sophie Linnenbaum konnte auf Einladung des Festivals nach Algerien reisen.

Im Oktober wurde beim Festival FILMETS in Badalona (Katalonien) ein „FOCUS FILMETS: Alemanyà“ ausgerichtet. Das Festival zeigte aus diesem Anlass ein Kurzfilmprogramm mit zehn aktuellen deutschen Kurzfilmproduktionen. Es wurden verschiedene AkteurInnen der deutschen Kurzfilmszene eingeladen, um die Filme vorzustellen und vor Ort ins Gespräch zu kommen. Es gab ein Podium zum deutschen Kurzfilm und am Abend lud der Generalkonsul Peter Rondorf zu einem Empfang. Anne Turek vertrat die AG Kurzfilm vor Ort.

*Filmauswahl: GUANTANAMO BABY (Dieter Primig, D 2015); JAZZ ORGIE (Irina Rubina, D 2015); DIE HOCHZEITSPOLIZEI (Rogier Hardeman, D 2016); BREAKING POINT (Martin Lapp, D 2016); BACKSTORY (Joschka Laukeninks, D 2016); BERLIN METANOIA (Erik Schmitt, D 2016); ETAGE X (Francie Fabritz, D 2016); DIE BESONDEREN FÄHIGKEITEN DES HERRN MAHLER (Paul Philipp, D 2016); UNITED INTEREST (TIM WEIMANN, D 2016); LOUP (Felix Gönnert, D 2016)*

### 3.4 Zuschüsse für Reisekosten, Zusatzkopien und Untertitelungen

Seit 2004 können FilmemacherInnen bei der AG Kurzfilm Zuschüsse für Reisekosten sowie Zusatzkopien und Untertitelungen beantragen. Bedingung ist die Wettbewerbsteilnahme auf einem internationalen Festival. Bearbeitung und Genehmigung der Anträge erfolgt durch die Geschäftsstelle in Absprache mit German Films, die Abrechnung wird durch German Films geregelt. Im Jahr 2017 wurden 76 Anträge auf Reisekostenunterstützung gewährt.

Die FilmemacherInnen nehmen im Gegenzug Material (Kataloge, Info-Flyer, SichtungsdVDs) mit zu den Festivals und agieren so als BotschafterInnen für den deutschen Kurzfilm. Danach erscheinen kurze, von den FilmemacherInnen verfasste, Festivalreports auf der Internetseite der AG Kurzfilm ([www.ag-kurzfilm.de](http://www.ag-kurzfilm.de)). So ist bereits ein umfangreiches Archiv mit Festivalberichten aus Sicht der FilmemacherInnen, deren Erfahrungen für andere hilfreich sind, entstanden

## **Wichtige Sitzungstermine 2017 (Auswahl)**

### **Vorstandstreffen AG Kurzfilm**

13.02.2017 in Berlin  
08.06.2017 in Hamburg  
17.11.2017 in Wiesbaden  
19.-22.09.2017 Klausurtagung in Dresden

### **Mitgliederversammlungen des Verbandes**

13.02.2017 in Berlin  
08.06.2017 in Hamburg  
17.11.2017 in Wiesbaden

### **Sitzungen des FFA-Verwaltungsrats**

31.01.2017  
15.02.2017  
13.06.2017  
26.09.2017

### **Ausschuss für Innovations- und Strukturfragen (AIS)**

16.05.2017  
10.10.2017

### **Aufsichtsratstreffen German Films**

02.05.2017

### **Gesellschafterversammlungen German Films**

19.09.2017

### **Deutscher Kulturrat / Deutscher Medienrat - Film, Rundfunk und Audiovisuelle Medien**

20.02.2017  
07.06.2017  
01.08.2017 (Arbeitsgruppe für neue Satzung)  
13.09.2017  
29.11.2017



## Finanzierung des Verbandes

Institutionelle Förderung für Personal und Verwaltungshaushalt:

- Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK)
- Kulturamt der Landeshauptstadt Dresden

Kurzfilm-Service, Beratung, Koordination, Projektbetreuung und -entwicklung – Zuschuss für Personal- und Verwaltungsausgaben:

- Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)
- Mitgliedsbeiträge / Beitrittsgebühren

Projektförderung:

- German Films Service + Marketing GmbH
- Mitteldeutsche Medienförderung (MDM)
- FFA - Filmförderungsanstalt
- Medienboard Berlin-Brandenburg
- Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
- Film- und Medienstiftung NRW
- MFG - Filmförderung Baden-Württemberg
- FFF Bayern
- Nordmedia
- Goethe-Institut
- Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds
- Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein
- Freistaat Sachsen
- Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien

Dresden, 30.04.2018